

Gute Wahl!

Das Magazin der SPD Dreieich
zur Kommunalwahl am 14. März 2021

**PROGRAMM
2021-2026**

KANDIDATEN

Wir sind bereit!



Editorial 5

Verkehr und Mobilität ▶ Ann-Catrin Stroh, Siegfried Kolsch 6 > 9

Kinder- und Jugendpolitik ▶ Kai Maas, Alexander Deierling 10 > 13

Wohnpolitik ▶ Holger Dechert, Simone Graser 14 > 17

Kommunale Finanzen ▶ Ulla Eisenhauer, Hans-Peter am Weg 18 > 21

Sozialpolitik ▶ Michael Löhr, Max Schiemann 22 > 25

Arbeit und Wirtschaft ▶ Maik Zimmer, Thomas Vortmüller 26 > 29

Digitalisierung ▶ Alexander Jakobi, Alexandros Tegos 30 > 33

Seniorinnen und Senioren ▶ Renate Borgwald, Gabriele Meister 34 > 37

Kultur, Vereine und Ehrenamt ▶ Betül Ergün, Martin Neumann 38 > 41

Umwelt und Energie ▶ Thomas Kandsperger, Marina Jakobi 42 > 45

▶ Unsere ersten 20 Kandidaten



Maik Zimmer



Ann-Catrin Stroh



Michael Löhr



Gabriele Meister



Martin Neumann



Alexandros Tegos



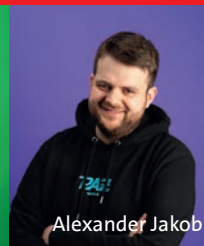
Hans-Peter am Weg



Simone Graser



Marina Jakobi



Alexander Jakobi



Thomas Kandsperger



Max Schiemann



Kai Maas



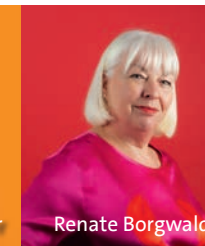
Ulla Eisenhauer



Alexander Deierling



Thomas Vortmüller



Renate Borgwald



Betül Ergün



Siegfried Kolsch



Holger Dechert

Wir sind bereit!

SPD

Dreieich

Holger Dechert • Ann-Catrin Stroh • Maik Zimmer • Michael Löhr • Dr. Ulla Eisenhauer

Siegfried Kolsch • Alexander Jakobi • Renate Borgwald • Kai Maas • Alexander Deierling • Betül Ergün

Thomas Kandsperger • Hans-Peter am Weg • Marina Jakobi • Max Schiemann • Martin Neumann

Gabriele Meister • Dr. Thomas Vortmüller • Alexandros Tegos • Simone Graser • Peter Hunkel

Natalie Selker • Henning Tüshaus • Franziska Ziegelmann • Andreas Kurbel • Celina Gharadaghy

Heinz-Jürgen Fengel • Adele Frey-Draxler • Georg Johannes Büchner • Semra Kanisicak

Dr. Jürgen Schefzyk • Anja Eschmann • Tobias Graser • Waltraud Kalusa • Walter Haller • Dietlind Schwalb

Prof. Dr. Egbert Falkenberg • Gretel Wlassak • Pascal Zimmer • Edith Ott • Hakan Böyüktaş

Sigrid Viehmann-Stroh • Stephan Fleming-Unger • Heike Griem • Uta Zapf

SPD

Wir sind bereit!

Am 14. März werden die Kommunalparlamente der Städte und Kreise neu gewählt. Das bedeutet, am 14. März entscheiden Sie, wer die Politik in Dreieich in den nächsten 5 Jahren gestalten wird. Wir treten dazu mit einem kompetenten Team an, das das gesamte Spektrum der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt abbildet und sie dadurch gut vertreten kann. Die Liste ist mit Männern und Frauen gleichermaßen besetzt. Ein Viertel unserer Kandidaten ist dabei unter 35 Jahre alt und wird frische Ideen und neue Gedankenansätze in das Parlament bringen. Darüber hinaus ist es uns auch dieses Jahr wieder gelungen, die Liste aus engagierten und bekannten Vertretern aller Stadtteile zusammen zu setzen, die sich aktiv in den örtlichen Vereinen und Initiativen engagieren und bei Veranstaltungen zu den Themen der Stadtteile vor Ort für die Bürgerinnen und Bürger auch weiterhin als Ansprechpartner zu Verfügung stehen.

Die ersten 20 Kandidaten unserer Liste möchten wir Ihnen mit dieser Broschüre näher vorstellen.

Durch das Corona-Virus wird der Wahlkampf anders verlaufen, als wir das bisher gewohnt sind. Wir werden daher verstärkt das Internet und die sozialen Medien nutzen, um mit Ihnen zu kommunizieren und unsere Inhalte zu vermitteln. Mit unserem Dialog 20.21 haben wir im November bereits damit begonnen. Besuchen Sie uns daher unter www.spddreieich.de oder auf unserer Seite bei Facebook.

Machen Sie am 14. März Ihr Kreuz bei der SPD und wählen Sie die gewohnte, verlässliche und erfahrene Politik für unsere Heimatstadt, mit der wir immer nah bei den Bürgern sind, in Verbindung mit dem frischen Wind, den unsere neuen Kandidaten mitbringen. //



Holger Dechert,
Fraktionsvorsitzender

Bereit für mehr Bewegung.

Die Verkehrsdichte in den Dreieicher Ortsteilen nimmt trotz Corona Pandemie weiterhin zu. Wir sind überzeugt, dass ein künftiger Verkehrskollaps nur verhindert werden kann, wenn der motorisierte Individualverkehr teilweise auf Fahrrad, Fußwege und öffentliche Verkehrsmittel umgelenkt wird. Die Kombination aus CAR-SHARING, FAHRRAD und BUS/BAHN muss in Dreieich weiterhin verstärkt umgesetzt werden.

Weitere Umgehungsstraßen sind zur Vermeidung eines Verkehrskollapses in Dreieich nicht nötig. Der Sanierungstau von innerstädtischen Straßen einschließlich der Fahrradwege muss kontinuierlich abgebaut werden. Außerdem strebt die Dreieicher SPD für die Kernbereiche der Stadtteile ein generelles Tempolimit von Tempo 30 an.

Um den CO₂-AUSSTOSS zu mindern, sollte das Angebot von öffentlichen Ladesäulen für Elektrofahrzeuge in allen Ortsteilen kontinuierlich gesteigert werden. Da aber rund 80% der Ladevorgänge von Elektroautos zuhause stattfinden, wollen wir in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken ein FÖRDERPROGRAMM auflegen, bei dem jährlich bis zu 100 PRIVATE LADESÄULEN (Wallboxen) gefördert werden. Der öffentliche Fuhrpark ist auf Elektrofahrzeuge umzustellen. Um den Lärm von den Innenstädten fern zu halten, werden eine Ausweitung der DURCHFAHRTVERBOTSHINWEISE FÜR LASTKRAFTWAGEN sowie der Einsatz von Flüsterasphalt angestrebt.

Radverkehr muss weiter optimiert werden.

Damit die Bürger und Bürgerinnen auf alternative Verkehrsmittel zurückgreifen können, muss der Radverkehr weiterhin optimiert werden. Dazu zählen die Ausweitung von Fahrradstraßen, der Bau von stadtteilübergreifenden Radwegen und die Schaffung von weiteren Fahrradabstellplätzen an wichtigen Verkehrs- und Haltepunkten. Wir werden uns außerdem dafür einsetzen, dass an den Dreieicher Bahnhöfen weitere abschließbare FAHRRADBOXEN aufgestellt werden.

Ann-Catrin Stroh,
Kandidatin aus Sprendlingen,
Listenplatz 2



Neben einem abgestimmten Ausbau des Raddirektweges (Frankfurt-Darmstadt) in Sprendlingen sollte eine weitere Fahrradstraße: Schulstraße, Kennedystraße, Neurothweg bis zum Kreisel Hainer Weg erfolgen. Damit wäre eine RADWEGVERBINDUNG von Sprendlingen nach Götzenhain und weiter nach Offenthal hergestellt. Die Erschließung eines Radweges entlang der Dreieichbahnstrecke wäre für viele Dreieicher Bürgerinnen und Bürger ein interessantes Ausflugsziel!

Angebot des öffentlichen Personennahverkehrs verbessern.

Auch der innerstädtische Busverkehr muss den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger angepasst werden. Das erfordert aber, dass die Verkehrsbetriebe Dreieich durch die Politik gestärkt werden! Nur so kann das aktuelle Angebot des öffentlichen PERSONENNAHVERKEHRS den örtlichen Erfordernissen angepasst werden. Der Einsatz von alternativ angetriebenen Bussen wie mit Strom, Erdgas oder Wasserstoff, muss konsequent geprüft werden.

Der BAHNVERKEHR in Dreieich wird bisher von der Dreieichbahn geprägt. Die stündliche Taktung zum Frankfurter Hauptbahnhof hat sich bewährt und könnte noch gesteigert werden! Keinen Zeitaufschub darf der Bau

Dreieich

SPD

- Das Angebot von öffentlichen Ladesäulen in allen Ortsteilen soll kontinuierlich gesteigert werden.

der Regionaltangente West haben. Dabei muss der Haltepunkt der RTW in Buchschlag der östlich gelegene Mittelsteg-Bahnhof der Dreieichbahn sein. Nur so ist eine freundliche und rationelle Umsteigemöglichkeit gegeben. Keine Träume dürfen der Ausbau der Dreieichbahn (Elektrifizierung) und ein Endhaltepunkt der Straßenbahn aus Neu-Isenburg in Sprendlingen sein!

Sprendlingen: Die Innenstadt muss ein NEUES VERKEHRSKONZEPT erhalten, bei dem unter anderem Autofahrer, Radfahrer und Fußgänger gleichberechtigt die städtische Infrastruktur nutzen können. Unser Ziel ist eine Mobilität, bei der sich die jeweiligen Verkehrsträger sinnvoll ergänzen. Die gemachten Vorschläge wie Einbahnstraßenführung: Frankfurter Straße und Offenbacher Straße, Volksbank-Kreisel sind zu prüfen. Die Straßen zwischen Frankfurter Straße und Wingertstraße sollten in ein Einbahnstraßensystem eingebunden werden. Die entstehenden Einbahnstraßen sollten aber von Radfahrern in beiden Richtungen genutzt werden können. Die Kreuzung Robert-Bosch-Straße/Offenbacher Straße sollte zu einem Kreisel umgebaut werden.

Dreieichenhain: Die UNÜBERSICHTLICHEN VERKEHRSSITUATIONEN an den Straßen: An der Trift/Waldstraße/Koberstädter Straße müssen behoben werden. Bauliche Veränderungen sind unbedingt notwendig und zu prüfen, wie z. B. andere Straßenführungen (Einmündungen), Kreisverkehr, Mittelinseln, Tempo 30, Ampelregelung und Zebrastreifen. Der geplante Radweg Langen-Offenthal sollte schnell umgesetzt werden, verbunden mit einer Ampelanlage Koberstädter Str./B486.

Götzenhain: Die innerörtlichen Durchgangsstraßen von Götzenhain müssen ebenfalls eine VERKEHRSSBERUHIGENDE UMGESTALTUNG erfahren, um den Durchgangsverkehr stärker zu motivieren, die vorhandenen Umgehungsstraßen zu nutzen. Eine zusätzliche Rechtsabbiegespur der L3317 zur A661 halten wir für erforderlich, um den täglichen Stau zu vermeiden.



Buchschlag: Die Erstellung eines PARKDECKS AM BAHNHOF BUCHSCHLAG muss jetzt erfolgen. Die Parksituation ist auch ohne den Anschluss der RTW bereits katastrophal. //



Siegfried Kolsch,
Kandidat aus Buchschlag,
Listenplatz 6

Die Verkehrsdichte nimmt zu – ein zukünftiger Verkehrskollaps muss verhindert werden.

Wir sind nicht zu stoppen.

LISTENPLATZ
2

ANN-CATRIN STROH

Ein Tag von Ann-Catrin Stroh beginnt mit dem Weckerläuten um 6.15 Uhr und endet abends gegen 21.00 Uhr am Schreibtisch, wo sie in der Regel das Protokoll der letzten Fraktionssitzung fertigstellt. Sie arbeitet in Frankfurt am Main bei einer Immobilienfirma, die sich auf kleinteiliges Wohnen spezialisiert hat und findet Dreieich ist der perfekte Ort, um abends zur Ruhe zu kommen. Sie lebt seit ihrer Geburt in Dreieich, wo sie in einer Mehrgenerationen-Familien-WG lebt.

„Dreieich ist für mich Vielfältigkeit. Und zwar in allen Bereichen der Stadt. Von der Kinderbetreuung über das Kulturleben bis zum Ehrenamt und natürlich die Menschen hier. Diese Vielfältigkeit macht Dreieich so lebenswert. Um dieses Gefühl zu behalten und zu bewahren, engagiere ich mich in der SPD Dreieich. Durch die zunehmende Verkehrsdichte liegt mir die Verkehrssituation sehr am Herzen. Die Regionaltangente West ist ein großer Schritt in Richtung Anbindung nach Frankfurt am Main und darüber hinaus. Doch die größten Probleme sehe ich in der Verkehrsentwicklung in Dreieich. Hier müssen dringend Konzepte geschaffen werden, um einen Verkehrskollaps zu vermeiden. Auch der Umstieg auf alternative Fortbewegungsmittel, wie Carsharing oder Lastenfahrräder sollte vorangetrieben werden. Ich bin bereit, mich dieser Sache anzunehmen.“

SIEGFRIED KOLSCH

In Berlin geboren und hat bis zum 25. Lebensjahr dort gelebt. Danach ist Dreieich seine neue Heimat geworden. Hier fühlt er sich wohl, verbunden mit den hier lebenden Menschen, der nahen Natur und der Umwelt. Heute lebt er als Rentner im „Unruhestand“. Sein Tagesablauf wird geprägt durch Besorgungen in der Stadt und Teilnahme an kulturellen und sportlichen Angeboten. Die Wege dorthin bewältigt er am liebsten mit dem Fahrrad – bei jedem Wetter! Bei seinen Begegnungen mit den Bürgerinnen und Bürger hört er genau zu, um zu erfahren, wo der Schuh drückt. Das ist für ihn sehr hilfreich, um „richtige“ Stadtpolitik zu erreichen!

„Die Tätigkeit als Stadtverordneter übe ich schon einige Legislaturperioden aus. Sie ist sehr interessant und das Ziel, für die Bürgerinnen und Bürger tätig zu sein, um das beste Ergebnis zu erreichen, spornt mich weiterhin an. An den Grundwerten meiner Partei: Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität orientiere ich mich. Mein Ziel ist, dass Dreieich eine lebenswerte Stadt bleibt!“

ANN-CATRIN STROH

Assistenz der Geschäftsleitung, lebt in Sprendlingen und arbeitet in Frankfurt. Die Schaffung neuer Konzepte für die Verkehrsentwicklung in Dreieich ist für sie ein dringendes Thema, um einen zukünftigen Verkehrskollaps zu vermeiden.



LISTENPLATZ
6

SIEGFRIED KOLSCH

Betriebsleiter im „Unruhestand“, lebt in Buchschlag. Für ihn ist das Fahrrad das ideale Verkehrsmittel in Stadt und Natur. Sein Ziel ist es, dass Dreieich eine lebenswerte Stadt bleibt.



Dreieich

SPD

Bereit für die nächsten Generationen.

Eines unserer wichtigen politischen Anliegen ist seit vielen Jahren die VEREINBARKEIT VON FAMILIE UND BERUF. Dazu gehört zweifellos eine flächendeckende, zuverlässige als auch ausreichende U3- und Ü3-Betreuung in allen Dreieicher Stadtteilen.

FRÜHKINDLICHE BILDUNG legt den Grundstein für den weiteren Bildungsweg der Kinder in Dreieich. Um Familien zu entlasten und eine breite Teilhabe aller Kinder an frühkindlichen Bildungsangeboten zu gewährleisten, fordern wir weiterhin die Gebührenfreiheit – ganztags und für alle Altersgruppen. Die Gebührenfreiheit ist zusätzlich zur Bildungsfrage eine deutliche indirekte Einkommenserhöhung für Eltern und spiegelt damit unsere Wertschätzung für die Familien in Dreieich wieder. Zur Ehrlichkeit gehört aber auch, dass es ohne Hilfe von Landesseite nicht gehen wird. Wir fordern die Landesregierung auf, den hessischen Kommunen massive finanzielle Unterstützung zu gewährleisten, die weit über das bisherige Maß hinausgeht. Nur so kann vor Ort der enorm wichtige Auf- und Ausbau auch finanziell geschultert werden. Das ist auf dem jetzigen Niveau kaum möglich. Rheinland-Pfalz zeigt uns hier klar, „dass es geht, wenn man es will“!

Ausbaupfad unterstützen und wenn möglich beschleunigen.

Wir unterstützen das AUSBAUPROGRAMM DER STADT bis 2028, und werden wo immer möglich darauf hinwirken, einzelne Bauabschnitte vorzuziehen bzw. zu beschleunigen, um die Betreuungs-Quote früher zu erreichen als derzeit geplant. Dabei wird in der 1. Stufe bis 2024 der Anbau „Kita Zeisigweg“, die Erweiterung bzw. der Neubau der „Kita Oisterwijker Straße“ und der Anbau der „Kita Rückertsweg“ in die Planung genommen. Die 2. Stufe bis 2028 strebt den Anbau der „Kita Nahgangstraße“, die Erweiterung der „Kita Am Lachengraben“ und den evtl. Neubau einer „Kita an der Hainer Chaussee“ an, wenn es den Bedarf dort gibt. Insgesamt

Kai Maas,
Kandidat aus Spremlingen,
Listenplatz 9



führen diese Schritte bis 2028 zu einem Betreuungsgrad im U3 Bereich von 48,5 % und im Ü3 Bereich von 97,3 %.

Qualität sichern, „Dreieicher Standard“ beibehalten.

Wir setzen uns weiterhin dafür ein, dass wir den sogenannten „DREIEICHER STANDARD“ beibehalten, weil das aus pädagogischer Sicht natürlich den Kleinkindern und ihren Eltern zugutekommt und ein interessanter Standortfaktor für Dreieich ist. Das bedeutet, dass wir uns für eine Gruppengröße von 23 statt 25 Kindern stark machen. Dazu benötigen wir selbstverständlich gut ausgebildete und ordentlich bezahlte Erzieherinnen und Erzieher. Wir setzen uns daher dafür ein, dass innovative Methoden zur Personalgewinnung erarbeitet und umgesetzt werden. Zusätzlich sollen mehr Erzieherinnen und Erzieher, auch mit finanzieller Unterstützung durch die Stadt Dreieich, ausgebildet werden.

Die nächste Generation – kleine Köpfe, kluge Köpfe!

Wir wollen Kindern und Jugendlichen nicht vorschreiben, wie sie zu leben haben, sondern mit ihnen gemeinsam unser Dreieich gestalten. Wir stehen für echte Beteiligung, bei der Kinder und Jugendliche reale Entscheidungen über Dinge, die sie betreffen, beeinflussen können. Daher setzen wir uns auch weiterhin für die Ein-



© istockphoto.com/monkeybusinessimages

Dreieich

SPD

► Wir fordern Gebührenfreiheit – ganztags für alle Altersgruppen

führung des aktiven WAHLRECHTS AB SECHZEHN JAHREN bei Kommunalwahlen ein. Auch das JUGENDPARLAMENT spielt hier mit seinen Impulsen und Anregungen für die Dreieicher Kommunalpolitik eine wichtige Rolle, die wir stärken und weiter fördern wollen. Kinder und Jugendliche sind die Expertinnen und Experten ihres Lebensumfelds und können die Politik mit Ideen und Anregungen bereichern. Dazu gehört für uns z.B. auch die Beteiligung von Jugendverbänden sowie die Durchführung von Workshops und Zukunftswerkstätten, Jugendmedienprojekten und Jugendprojekttagen.

Lernen ist mehr als Mathe und Bio.

Um Teilhabe an demokratischen Prozessen, Selbstwirksamkeit, Verantwortung und Solidarität erfahren zu können, brauchen Jugendliche Freiräume, die sie selbst gestalten können. Hierzu zählt für uns auch ein attraktives Angebot an Spiel- und Bolzplätzen, das gleichmäßig über die Stadtteile verteilt ist. Einrichtungen wie den Skaterpark oder die Parkour Anlage begrüßen wir ausdrücklich. Wir bekennen uns klar zur hervorragenden Jugendarbeit der KINDER- UND JUGENDFÖRDERUNG der Stadt Dreieich. Wir wollen unsere Jugendzentren als wesentliche Orte der Jugendbildung erhalten, fördern und wo möglich Angebote ausbauen und erweitern. Wir wollen ehrenamtliches Engagement in der Jugendarbeit durch eine HOCHWERTIGE AUSBILDUNG UND QUALIFIZIERUNG unterstützen. Die Angebote für die Inhaber der JUGENDLEITER-CARD ausbauen, beispielsweise durch kostenfreie Qualifizierungs- und Unterstützungsangebote.

Wie man sich im Netz nicht verfängt.

Soziale Medien wie TikTok, Twitter, Facebook und Instagram, aber natürlich auch das Internet an sich sind Kanäle, die heute von Kindern und Jugendlichen auf vielfältige Weise genutzt werden. Ihre Welt ist von den NEUEN MEDIEN geprägt. Wir wollen vor Ort dazu beitragen, dass jungen Menschen der verantwortungsvolle Umgang mit



© istockphoto.com/peopleimages

den Neuen Medien vermittelt wird. Dabei haben schulische und auch außerschulische Bildungsträger eine wichtige Funktion: Wir wollen, dass alle jungen Menschen z.B. in der Stadtbücherei oder den Jugendzentren Zugang zu Neuen Medien haben. Darüber hinaus setzen wir uns dafür ein, dass in der kommunalen Jugendbildungsarbeit, bei Ferienangeboten und in den Jugendzentren ein verantwortlicher und kritischer Umgang mit den Medien vermittelt wird. Kinder und Jugendliche müssen rechtzeitig wissen, dass Onlinemobbing oder die unrechtmäßige Weiterleitung von Bildern und Videos ggf. auch persönliche Konsequenzen für den Verursacher oder die Verursacherin haben können. //



Alexander Deierling,
Kandidat aus Offenthal,
Listenplatz 10

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist eines unserer wichtigsten Anliegen.

Wir denken voraus.

LISTENPLATZ
9

KAI MAAS

Der Tag beginnt für Kai Maas mit einer Runde Laufen. Danach fährt er nach Offenbach, wo er stellvertretend eine Integrierte Gesamtschule im Herzen Offenbachs leitet. Hier gilt es verantwortungsvoll mit den vorhandenen Ressourcen die Schule zu führen und für die Schüler*innen ein adäquates Angebot zu sichern, um sie für die Gesellschaft vorzubereiten und für eine Ausbildung oder weiterführende Schule zu qualifizieren.

„Durch die tägliche Arbeit mit Schülern von der 1. bis zur 10. Klasse, den Eltern aber auch den Kolleginnen und Kollegen habe ich einen guten Einblick und ein gutes Gespür für Bedarf, Wünsche und Sorgen dieser Gruppen. Dieses Wissen sowie diese Erfahrungen bringe ich gewinnbringend in meine politische Arbeit ein, um Dreieich noch besser, noch lebenswerter, noch attraktiver für Familien, Kinder und Jugendliche und alle Dreieicher zu machen.“

LISTENPLATZ
10

ALEXANDER DEIERLING

hat einen vollen Tag. Morgens kümmert er sich zunächst darum, seine 5-jährige Tochter in den Kindergarten zu bringen und seinen 7-jährigen Sohn in die Schule zu schicken. Tagsüber und manchmal auch abends, arbeitet er als selbstständiger Rechtsanwalt in einer Kanzlei im Historischen Rathaus in Sprendlingen. Im Norden Deutschlands aufgewachsen, lebt er seit 4 Jahren mit seinen Kindern und seiner Frau, einer gebürtigen Götzenhainerin, in Offenthal.

„Ich bin schon mehr als mein halbes Leben in der SPD, weil ich mich schon als Jugendlicher nicht nur für meine eigenen Interessen, sondern für die Interessen aller, also die Interessen der Gesellschaft, einsetzen wollte. Das hat sich bis heute nicht geändert. Nur zu meckern war mir immer schon zu einfach, ich möchte lieber etwas verändern, oder es zumindest probieren. Die SPD war und ist meine politische Heimat, da im Zentrum meines politischen Handelns immer zuerst der Mensch steht. Ich kandidiere für die SPD in Dreieich, um in den nächsten Jahren auch auf kommunaler Ebene für mehr soziale Gerechtigkeit zu kämpfen. Als zweifacher Familienvater werde ich mich besonders im Bereich Kinderbetreuung/Frühkindliche Bildung/Kinder und Jugend engagieren, denn hier gibt es noch viel zu tun.“

KAI MAAS

Lebt in Sprendlingen und ist stellvertretender Schulleiter an einer Integrierten Gesamtschule im Herzen Offenbachs. Durch die tägliche Arbeit mit Schülern, Eltern und Kollegen hat er einen guten Einblick für Bedarf, Wünsche und Sorgen dieser Gruppen.



ALEXANDER DEIERLING

Selbstständiger Rechtsanwalt, aus Offenthal. Auch auf kommunaler Ebene ist für ihn soziale Gerechtigkeit das wichtigste Thema, insbesondere in Bezug auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.



Dreieich

SPD

Bereit für bezahlbaren Wohnraum.

Die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum gehört zu den wichtigsten kommunalen Aufgaben der nächsten Jahre, die leider in den derzeitigen politischen Diskussionen zu wenig Beachtung findet. Denn in den nächsten Jahren wird die Anzahl der Sozialwohnungen in Dreieich erheblich sinken, da viele geförderte Wohnungen aus der Sozialbindung fallen. Die letzten beiden in Dreieich entwickelten Wohngebiete „Heckenborn“ und „Nördlich der Albert-Schweitzer-Straße“ haben vor allem Einfamilienhäuser im mittleren bis hohen Preisniveau geschaffen, was sicherlich ein großer Beitrag zur Auszeichnung der Stadt Dreieich als attraktiver Wohnstandort war.

Wohnen darf kein Luxus sein.

Menschen mit geringem und inzwischen sogar mittlerem Einkommen können sich das Wohnen in Dreieich nicht mehr leisten, wenn sie nicht über geerbtes Wohneigentum verfügen. Und die Preise werden weiter steigen, da mit einem weiteren Zuzug der Menschen in die attraktive Metropolregion Rhein-Main zu rechnen ist. Daher ist bei der Entwicklung neuer Wohngebiete auf eine bessere Mischung der Wohnformen und höhere Ausnutzung der Grundstücke zu achten, als z.B. an der Albert-Schweitzer-Straße.

Die SPD Dreieich hat daher schon 2013 in ihrem Stadtentwicklungskonzept die Schaffung von Wohnraum als wichtiges Ziel definiert und die Flächen benannt, die dafür in den nächsten Jahren entwickelt werden können.

In **Offenthal** ist hiervon nur noch das sehr kleine Gebiet „Hinter den Wingerten“ übrig geblieben, das nur Platz für wenige Häuser bietet. Die Fläche am südlichen Ortsrand kann aufgrund der Nähe zur Hochspannungsleitung und der neuen Vorschriftenlage des Landes Hessen nicht mehr entwickelt werden. Am westlichen Ortsrand wird mit dem neuen Standort des REWE die Nahversorgung gesichert, sodass zu überlegen ist, wie man die Rest-

Holger Dechert,
Kandidat aus Götzenhain,
Listenplatz 1



fläche bis zur Tankstelle mit einer sinnvollen Funktion für den Stadtteil entwickeln kann und inwieweit der Standort des alten REWE für den Wohnungsbau genutzt werden kann. Auch die Brachfläche um die Gartenhofhäuser sollte planerisch überarbeitet werden, um die Grundstücke sinnvoll mit Wohnungen bebauen zu können.

In **Götzenhain** ist die Fläche nördlich des Gewerbegebietes und östlich der Straße „Vor der Pforte“ bereits seit 50 Jahren im Flächennutzungsplan als künftiges Wohngebiet ausgewiesen. Mit einer Erweiterung des Gewerbegebietes zur Dietzenbacher Straße hin wäre auch ein neuer Standort des REWE-Marktes mit direkter Erschließung von der Dietzenbacher Straße aus möglich. Dann könnte man auf der Nordseite der Raiffeisenstraße Geschosswohnungsbau realisieren, sodass hier eine ideale Verbindung von „Wohnen, Arbeiten und Einkaufen“ entstehen könnte.

In **Dreieichenhain** stehen nach der Bebauung des ehemaligen Opel-Geländes und des Restgrundstückes am BIK-Haus keine nennenswerten Flächen mehr für den Wohnungsbau zur Verfügung. Zusätzlichen Wohnraum könnte man noch schaffen, indem auf der Nordwestseite des Heckenweges Wohnungsbau zugelassen wird. Aufgrund der Nähe zu Ärzten und Nahversorgern bietet sich dieser Standort für seniorengerechten Geschosswohnungsbau an.

Dreieich

SPD

► Sozialer Wohnungsbau: Das „Quartier Hainer Chaussee“

In **Sprendlingen** hat die SPD bereits vor 5 Jahren die Initiative gestartet, für die Flächen im Südwesten des Bahnhofes ein neues Konzept für eine umweltverträgliche Verbindung von „Wohnen und Arbeiten“ mit einem neuen Erschließungskonzept zu entwickeln, nachdem die für die Erschließung vorgesehene Südumgehung endgültig zu den Akten gelegt wurde. Diese neue Konzeption wird im nächsten Jahr endlich angegangen. Aber auch westlich der August-Bebel-Straße und an den bisher nur einseitig bebauten Straßen „Am Schlagsbach“ und „In der neuen Lach“ stehen noch Flächen für den Wohnungsbau zur Verfügung.

In **Buchschlag** können lediglich im Nordosten noch aufgegebene Gärtnereigrundstücke als Flächen für den Wohnungsbau entwickelt werden.

Die NACHVERDICHTUNG der vorhandenen Siedlungsgebiete sollte zwar weiterhin Vorrang vor der Entwicklung im Außenbereich haben, aber in Dreieich haben wir bis auf das ehemalige Opel Gelände keine entsprechend erschlossenen Brachflächen im Innenbereich oder Konversionsflächen früherer Industriestandorte, wie in den Großstädten. Die größere Nachverdichtung vorhandener Wohngebiete führt leider oft durch die Zunahme des Individualverkehrs und des steigenden Parkdrucks zu einer erheblichen Belastung der Nachbarschaften. Außerdem verschlechtert eine zusätzliche Bebauung oft die Durchlüftung und die Nachtauskühlung der Wohngebiete im Sommer. Vor allem in den sensiblen Ortskernen mit ihren schmalen Straßen sollte eine extreme Verdichtung mit einer Verzehnfachung der Anzahl der Wohneinheiten auf einzelnen Grundstücken verhindert werden.

Im Jahr 2017 haben wir auf Initiative unseres Bürgermeisters DIETER ZIMMER die DREIEICHBAU ALS KOMMUNALE WOHNUNGSBAUGESELLSCHAFT gegründet, um einen eigenen Bestand an geförderten Wohnungen aufbauen zu können, die von der Stadt an entsprechend berechnete Bürgerinnen und Bürger der Stadt Dreieich



direkt vergeben werden können. Die Gesellschaft wird auch die Entwicklung der neuen Wohngebiete übernehmen können, damit wir diese Leistungen nicht mehr an fremde Unternehmen vergeben müssen, die dann die Gewinne aus der Grundstücksentwicklung einstreichen. Die Gewinne aus der Baulandumlage verbleiben in den Kassen der DreieichBau und werden direkt in neue geförderte Wohnungen für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Dreieich investiert. //



Simone Graser,
Kandidatin aus Offenthal,
Listenplatz 20

Die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum gehört zu den wichtigsten kommunalen Aufgaben der nächsten Jahre.

Wir bauen das aus.

LISTENPLATZ
1

HOLGER DECHERT

Ist beruflich viel unterwegs und stark eingespannt mit der Projektsteuerung von einem der größten und schwierigsten Bauprojekte Deutschlands, der U-Bahn von Karlsruhe, mit einem Gesamtvolumen von 1,5 Milliarden Euro. Er lebt seit seiner Geburt in Götzenhain, in seinem Elternhaus, einem Fachwerkhaus, dass er mit viel Liebe und Eigenleistung zu einem Schmuckstück für die ganze Straße gemacht hat.

„In Dreieich bin ich fest verwurzelt, da meine Familie bereits seit Jahrhunderten in Götzenhain lebt. Mein Elternhaus, mein Garten und meine Kirchengemeinde sind der Ruhepol in meinem hektischen Leben. Ich engagiere mich seit 30 Jahren im Kirchenvorstand der Ev. Kirchengemeinde Götzenhain und habe vor 10 Jahren in der SPD und der Stadtteil AG Götzenhain eine neue Aufgabe gefunden, in der ich mich mit meiner Qualifikation als Architekt und Stadtplaner sehr gut einbringen kann, z.B. mit der Konzeption des neuen Götzenhainer Kerbplatzes. Ich möchte mich auch weiter engagieren, damit die Nachfrage nach zusätzlichem Wohnraum erfüllt wird und die Lebensqualität der einzelnen Stadtteile dabei weiter verbessert werden kann. Durch meinen Beruf bin ich geübt darin, Prioritäten zu setzen, hart zu verhandeln und die Ziele auch gegen Widerstände mit viel Ausdauer durchzusetzen.“

LISTENPLATZ
20

SIMONE GRASER

Aufgewachsen in Offenthal, ist sie in Sprendlingen zur Schule gegangen und nach einem familiären Umzug 1994 wieder in ihre Heimat Dreieich zurückgekehrt. Sie lebt mit ihrem Mann und den beiden erwachsenen Kindern in Offenthal und arbeitet in Frankfurt beim Regionalverband FrankfurtRheinMain.

„Dreieich ist meine Heimat und als mein Mann, als Zugereister, mir damals sagte, dass er sich ebenfalls vom ersten Tag an hier wohlfühlt hat, hat mir das sehr viel bedeutet. Eine überschaubare Kleinstadt, wo viele Mitbürger sich noch persönlich kennen, sich austauschen und gegenseitig helfen. Auch Neubürger werden sofort in diese Gemeinschaft integriert und fühlen sich sehr schnell zuhause. Meine Freizeit verbringe ich gerne beim Spaziergehen mit unseren Hunden oder gemeinsam mit meiner Familie auf dem Sportplatz. Dort finde ich vieles, was mir wichtig ist, wie Teamgeist, Kommunikation und eine Gemeinschaft unter Freunden. Diesen Lebensraum unseren nachfolgenden Generationen zu erhalten, liegt mir sehr am Herzen. Ich engagiere mich deshalb politisch in der SPD Dreieich, weil ich überzeugt bin, dies auf diesem Wege nachhaltig zu erreichen.“

HOLGER DECHERT

Architekt und Stadtplaner, fest verwurzelt in Götzenhain. Durch seinen Beruf und sein Betätigungsfeld ist das Ressort Wohnpolitik sein Thema. Der steigenden Nachfrage nach zusätzlichem Wohnraum gerecht zu werden, in Verbindung mit einer verbesserten Lebensqualität, ist für ihn unabdingbar.



SIMONE GRASER

Bankkauffrau, lebt in Offenthal. Den Lebensraum für nachfolgende Generationen zu erhalten, besonders unter dem Aspekt des bezahlbaren Wohnraums, ist für sie ein zentrales Thema der kommunalen Politik.



Dreieich

SPD

Bereit für eine weiterhin verantwortungsvolle Finanzpolitik.

Keimzelle der Demokratie in unserer bundespolitischen Landschaft mit ihren verschiedenen Strukturen und Entscheidungsebenen ist die Kommune! Sie steht für die breite Palette von bürgernahen Angeboten und Dienstleistungen. Dazu ist eine gute und verlässliche finanzielle AUSSTATTUNG DURCH BUND UND LAND unabdingbar.

Hier gibt es in Hessen erheblichen Nachholbedarf, wie es im Vergleich zu Bayern und Rheinland-Pfalz deutlich zu Tage tritt. Wir werden uns dafür einsetzen, dass der kommunale Finanzausgleich und Gesetze unter dem Deckmantel „HEIMATUMLAGE“ ihre Schlagseite zu Lasten der Kommunen verlieren. Statt die Kommunen selbstbestimmt über eigene Mittel entscheiden zu lassen, werden Wahlversprechen der Landesregierung mit kommunalen Geldern finanziert und die kommunale Selbstverwaltung wird ausgehöhlt.

Das Land verspricht, Dreieich zahlt? Schluss damit!

Leider wird der in der Landesverfassung verankerte Gedanke der Konnexität (wer bestellt, bezahlt) im Handeln zu oft außer Kraft gesetzt und die Kommunen gehen leer aus. Seit Jahren bleibt uns deshalb vor Ort oft nur die Möglichkeit mit der Erhöhung von Gebühren und Steuern die Bürgerinnen und Bürger zur Kasse zu bitten. Während in Wiesbaden ein 12 Milliarden Euro „SCHATTEN-HAUSHALT“ aufgestellt wird, um Corona zu stemmen, werden auf kommunaler Ebene weiterhin nur ausgeglichene Haushalte genehmigt. Hier setzen wir uns dafür ein, dass aufgrund der finanziellen Auswirkungen durch die Pandemie, vorübergehend auch der städtische Haushalt ein Defizit aufweisen darf.

Genauso wichtig ist es dauerhaft anzumahnen, dass die gewährten Unterstützungen in der Krise auch da ankommen wo sie benötigt werden, und nicht im Landeshaushalt „versickern“.

Kommunen haben mehr Verdienen verdient.

Leider gibt es auch keinen Spielraum, der es Kommunen erlaubt, sich mehr als bisher wirtschaftlich zu betätigen um neue Einnahmen zu erzielen. Hier sind veränderte Rahmenbedingungen nötig, die das ermöglichen und die wir unterstützen. Insbesondere gilt dies für die Betätigungsfelder im Bereich erneuerbare Energien, die Kommunen vielfältige Einnahmemöglichkeiten verschaffen können, und den öffentlich geförderten Wohnungsraum.

Nicht nur sparen, Zukunft bauen!

Auch in der finanziell kritischen Lage halten wir es für erforderlich, INVESTITIONEN IN INFRASTRUKTUR und SOZIALEN WOHNUNGSBAU nicht auf null zu bringen, sondern entsprechende Mittel aktiv einzusetzen. Damit werden, wenn auch durch Kredite, Werte geschaffen und die lokale Wirtschaft gefördert und unterstützt. Dies trägt auch zu Vermeidung von Arbeitslosigkeit und steigenden Gewerbesteuereinnahmen vor Ort bei.

Wie auch in der vorherigen Wahlperiode ist eine sorgfältige und verantwortungsvolle Finanzpolitik vor Ort nötig, die gerade die SPD Dreieich mit Hilfe des KIENBAUM-MODELLS intensiv gefördert und begleitet hat. Diesen Weg werden wir fortsetzen. Dazu gehören weitere Möglichkeiten der interkommunalen Zusammenarbeit ebenso wie die konsequente Nutzung durch die Digitalisierung und eine bestmögliche Verwaltungseffizienz. //

Hans-Peter am Weg,
Kandidat aus Buchschlag,
Listenplatz 13



Ulla Eisenhauer,
Kandidatin aus Götzenhain,
Listenplatz 5

Nachdem es uns in jahrelanger Arbeit gelungen ist, die Finanzen der Stadt wieder zu sanieren, hat uns die Corona-Krise einen empfindlichen Rückschlag versetzt, der uns noch lange beschäftigen wird. Um diesen Rückschlag zu bewältigen, dürfen wir aber weder unsere Pflichten vernachlässigen noch die Lasten der Krise ungleichmäßig verteilen.

Dreieich

SPD

WEGEN CORONA
GESCHLOSSEN

Wir fahren keinen Kuschelkurs.

LISTENPLATZ
5

ULLA EISENHAUER

„Ich stehe für eine verantwortungsvolle Finanzpolitik, die es uns erlaubt, politische Schwerpunkte in unserer Stadt zu setzen. Das erfordert einen ganzheitlichen Blick auf die Aufgaben und Probleme der Stadt. Jede Entscheidung hat Konsequenzen, sowohl auf den finanziellen Spielraum der Stadt wie auch – vor allem – auf das Leben ihrer Einwohner. Sie muss sorgfältig abgewogen werden, um alle Themenbereiche und Interessen angemessen zu berücksichtigen. Das gilt besonders in der gegenwärtigen Lage. Nachdem es uns in jahrelanger Arbeit gelungen ist, die Finanzen der Stadt wieder zu sanieren, hat uns die Corona-Krise einen empfindlichen Rückschlag versetzt, der uns noch lange beschäftigen wird. Um diesen Rückschlag zu bewältigen, dürfen wir aber weder unsere Pflichten vernachlässigen noch die Lasten der Krise ungleichmäßig verteilen. Gleichzeitig müssen wir aber auch die Zukunft im Auge behalten, planen und vorbereiten. Dreieich ist eine sehr vielfältige Stadt. Diese Vielfalt macht sie so liebenswert. Sie zu bewahren und zu fördern, ist die Aufgabe einer verantwortungsvollen Finanzpolitik.“

LISTENPLATZ
13

HANS-PETER AM WEG

Dreieich ist der ideale Wohnort für eine Familie mit zwei erwachsenen Kindern und drei Enkelkindern für Hans-Peter am Weg. Während seine Frau und er als Ruheständler nicht mehr im aktiven Berufsleben stehen, nutzen sie ihre Freizeit für eine Reihe sozialer Aufgaben und Projekte u. a. in der Ev. Kirchengemeinde, bei den kochenden Männern wie auch in Nachbarschaft und Politik. Mit drei Enkelkindern sind sie auch sehr intensiv und gerne eingebunden, den jungen Eltern zu helfen, und nehmen die Babysitteraufgaben mit großer Freude wahr. Wo immer möglich, nutzen sie außerdem das kulturelle Angebot vor Ort, wie die Musiktage und die Frankfurter Kultureinrichtungen.

„Der SPD gehöre ich seit mehr als 40 Jahren an. Aus einer eher passiven Phase während des Berufslebens ist dann eine aktive Zeit geworden, in der ich mich intensiv mit der politischen Arbeit auf kommunaler Ebene beschäftige. Es macht mir große Freude, in diesen Aufgaben aktiv am Gemeinwohl in einer Stadt mitwirken zu können. Dabei scheinen mir Fairness, soziale Gerechtigkeit und ein gutes und konstruktives Miteinander in Nachbarschaft und Gesellschaft als Ziel der SPD einen besonders hohen Stellenwert zu haben, die sich mit meiner Vorstellung decken. Es ist außerdem sehr ermutigend zu sehen, dass Einsatz und Engagement Änderungen bewirken, und man etwas bewegt bzw. an Änderungen aktiv teilhaben kann. Gerade auf kommunaler Ebene wird das sichtbar und erlebbar. Aus der beruflichen Erfahrung liegen mir besonders solide kommunale Finanzen und eine aktive Wirtschaftsförderung in Dreieich sehr am Herzen. Sie sind Schlüsselbereiche für ein zukunftsfähiges Gemeinwesen.“

ULLA EISENHAUER

Archäologin und Kultur-anthropologin aus Götzenhain steht für eine verantwortungsvolle Finanzpolitik, die die Vielfalt Dreieichs bewahrt und fördert.



HANS-PETER AM WEG

Pensionär aus Buchschlag. Solide kommunale Finanzen und eine aktive Wirtschaftsförderung sieht er als Schlüsselbereiche für ein zukunftsfähiges Gemeinleben.



Dreieich

SPD

Bereit für Solidarität.

Helfende Hände statt Ellbogen-Gesellschaft.

Sozialarbeit muss für alle Menschen da sein können, auch für jene, die durch das etablierte VERSORGUNGSSYSTEM nicht mehr erreicht werden. Aufklärung über gesundheitliche Risiken und vorbeugende Gesundheitsmaßnahmen, sowie die Bereitstellung von Freizeit- und Erlebnisangeboten können das Leben vieler Menschen effektiv verbessern. Vor allem die PERSONALAUSSTATTUNG der Stadt ist für die aufsuchende Sozialarbeit von großer Bedeutung. Nur mit genügend Personal können gerade da, wo Probleme vermehrt auftreten, umfassende Angebote gemacht werden. Deswegen setzen wir uns für eine AUFSUCHENDE SOZIALARBEIT in den betroffenen Quartieren ein. Vor diesem Hintergrund hat eine gute Personalausstattung des städtischen Sozialbereichs für uns hohe Priorität.

Solidarität größer denken – gerade für die Kleinen.

Die Vermeidung von KINDERARMUT ist Aufgabe aller politischen Ebenen. Die Folgen von Kinderarmut sind jedoch vor allem vor Ort in den Kommunen, auch bei uns in Dreieich, zu spüren. Teil einer KINDERGRUND-SICHERUNG ist eine auf gesellschaftliche Teilhabe ausgerichtete, kostenfreie Infrastruktur für alle Kinder. Dazu gehört mittel- bis langfristig die ABSCHAFFUNG ALLER KINDERBETREUUNGSGEBÜHREN, für die wir uns auch weiterhin einsetzen werden. Uns ist allerdings klar, dass dies nur mit Unterstützung der schwarz-grünen Landesregierung gehen wird. Andere Bundesländer machen aber vor, dass es geht! Neben kostenfreier Betreuung gehören für uns auch frühe Hilfen und Unterstützung der Eltern genauso wie die Sicherstellung eines stigmatisierungsfreien Zugangs zu Sport, Bewegung, Kunst und Kultur für alle. Daher halten wir an unserer Idee eines „DREIEICH-PASSES“ fest und fordern hier endlich die Einführung. Der Dreieich-Pass soll in einem ersten Schritt Kindern von Bezieherinnen und Beziehern des Arbeitslosengelds II und aus einkommensschwachen Familien kostenlosen, unbürokratischen und stigmatisierungsfreien Zugang zu

Michael Löhr,
Kandidat aus Dreieichenhain,
Listenplatz 4



den Bildungs-, Sport- und Kultureinrichtungen der Stadt Dreieich ermöglichen. Sollte sich dieses Angebot bewähren, setzen wir uns für die Erweiterung des Empfängerkreises ein. Darüber hinaus ist eine Ausweitung auf andere Kooperationspartner wie zum Beispiel Sport- und andere Vereine ist aus unserer Sicht wünschenswert.

Echte Inklusion ermöglichen.

Die Förderung der Inklusion von Menschen mit körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderungen kann nur mit Unterstützung der Kommunen umgesetzt werden. Wir wollen in Dreieich die Voraussetzungen für eine INKLUSIVE GESELLSCHAFT schaffen. Daher möchten wir die herausragende Behindertenarbeit der Stadt Dreieich weiter unterstützen. Zu einer inklusiven Gesellschaft gehört für uns unter anderem, dass Kinder mit Behinderungen in Kindertagesstätten gemeinsam mit allen Kindern gefördert und betreut werden. Und dass Barrierefreiheit an allen öffentlichen Orten und in allen städtischen Einrichtungen wie z.B. im „Haus Falltorweg“ gewährleistet wird. Die durch das Bundesteilhabegesetz eingeführte Teilhabekonferenz zeigt individuelle Möglichkeiten auf, wie Menschen mit kommunaler Unterstützung gefördert werden können. Diesen Weg wollen wir weitergehen.

Einfacher helfen!

Unser Sozialstaat bietet vielfältige Hilfsangebote für alle Menschen, die Hilfe und Unterstützung benötigen.

► Die Sozialpolitik gehört zu den Fundamenten der Kommune – sie ist das Spiegelbild unserer Gesellschaft.



Leider erfahren viele Menschen den Sozialstaat als bürokratisch, da die Leistungen oft intransparent und kompliziert zu beantragen sind. Wir wollen bestehende KOMMUNALE BERATUNGSANGEBOTE stärken, ausbauen und an den konkreten Lebenslagen der Betroffenen orientieren. Die Beratungsangebote sollen ortsnahe, digital und niedrigschwellig zur Verfügung stehen.

Mehr tun für die, die weniger haben.

ALLEINERZIEHENDE haben es in unserer Gesellschaft schwer. Für sie und ihre Kinder ist das Armutsrisiko besonders hoch. Sie sind es, die häufig keine Wohnung auf einem angespannten Wohnungsmarkt finden. Sie sind es, die den Druck der Existenzangst alleine durchhalten müssen. Wir setzen uns dafür ein, dass Maßnahmen getroffen werden, die Alleinerziehende stärker unterstützen als bisher. Das können wir unter anderem durch das verstärkte Angebot von TEILZEITAUSBILDUNGEN in der Stadtverwaltung, durch qualitativ hochwertige, flexible und kostenfreie KINDERBETREUUNG, aber auch durch Sozialen Wohnungsbau erreichen.

„Zusammenhalt stärken – Gleichberechtigung fördern“.

Wir wollen ein friedliches Zusammenleben aller Bürgerinnen und Bürger Dreieichs fördern und den Zusammen-

halt stärken. Wir setzen uns deshalb für eine STÄRKUNG eines gewählten AUSLÄNDERBEIRATES ein, dem wir Rede- und Antragsrecht und eine ausreichende finanzielle Ausstattung garantieren wollen. Mit Migrantinnen und Migranten und Geflüchteten wollen wir ein gutes Zusammenleben stärken und werden gemeinsame Aktionen mit diesen Menschen fördern. Zu einer gerechten Gesellschaft gehört auch die Förderung der Gleichberechtigung der Geschlechter. Wir werden deshalb die Frauenbeauftragte/das Frauenbüro stärken und streben an, dass die Stadt Dreieich der „EU-CHARTA FÜR DIE GLEICHSTELLUNG VON FRAUEN UND MÄNNERN auf lokaler Ebene“ beitrifft. //



Max Schiemann,
Kandidat aus Sprendlingen,
Listenplatz 15

Wir wollen bestehende kommunale Beratungsangebote stärken, ausbauen und an den konkreten Lebenslagen der Betroffenen orientieren.

Wir setzen uns ein.

LISTENPLATZ
4

MICHAEL LÖHR

In Langen geboren, in Dreieichenhain aufgewachsen, ist Lehrer an einer Gesamtschule in Seligenstadt. Um 7.40 Uhr beginnt an seiner Schule die erste Stunde. Nach Unterrichtsvorbereitungen am Nachmittag stehen oft noch Abendtermine an. In seinem Terminkalender sind dann beispielsweise Sitzungen des Vorstands der SPD Dreieich, des Arbeitskreises Soziales, Sport und Kultur oder Fraktionssitzungen notiert – aber auch private Treffen mit Freundinnen und Freunden, die nichts mit Schule, Partei und Kommunalpolitik zu tun haben. Zur letzten Kommunalwahl 2016 hat er das erste Mal für die Stadtverordnetenversammlung Dreieich kandidiert und in den vergangenen fünf Jahren mit Fraktion und Stadtverordnetenversammlung viele Themen angestoßen, die jedoch noch nicht abgeschlossen sind und für die er sich weiter aktiv einsetzen möchte.

„Mein Schwerpunktthema ist Sozialpolitik. Ich werde mich immer dafür einsetzen, dass alle Menschen am sozialen und kulturellen Leben teilhaben können. Deshalb setze ich mich für den Dreieich-Pass ein. Auf kommunaler und auf Landesebene wird zum Beispiel mit vergünstigten Eintrittspreisen oder zum Beispiel der Kostenübernahme für Nachhilfe viel für Familien getan, die Sozialleistungen empfangen. Genauso wichtig und notwendig finde ich es, dass es in Dreieich weiterhin Begegnungsstätten gibt. Räume der Begegnung wie zum Beispiel das Stadtteilzentrum RaBe im Sprendlinger Norden mit dem benachbarten Behindertenwohnheim, das Bürgerhaus in Sprendlingen, das BiK-Haus in Dreieichenhain, das JUZ Sprendlingen, der BürgerTreff in Götzenhain und viele mehr gilt es zu erhalten, ggf. zu erweitern und deren Finanzierung für das großartige und vielfältige Angebot sicher zu stellen. Nicht zuletzt in den Corona-Monaten wird deutlich, wie wichtig soziale Kontakte für jeden Menschen jeden Alters sind. Die Stadt Dreieich sollte diese auch weiterhin anbieten können. Ich bin davon überzeugt, dass das mit entsprechenden Konzepten in naher Zukunft wieder möglich sein wird.“

MAX SCHIEMANN

Dreieich nennt er sein Zuhause, seit er denken kann. Durch diverse Vereine und Projekte konnte er viele langjährige Freundschaften knüpfen. Egal ob im Fußballverein, bei den Dreieichhörnchen, oder im Handballverein und der Politik. Seine positive, optimistische Art Dinge anzugehen, zeichnet ihn aus. Für ihn ist das Glas immer halbvoll und nie halbleer. Er findet, den Kopf in den Sand zu stecken, hat noch niemandem geholfen.

„Ob mit Freunden, Kollegen, Vereinsmitgliedern oder Nachbarn – über wichtige soziale Projekte und lokale Themen zu debattieren, ist für mich keine Last, sondern eine Freude. Denn für unser Dreieich politisch aktiv zu sein, ist schon immer eine Leidenschaft von mir. Nicht nur im Handball bringe ich den Ball ins Rollen, auch für Dreieich gilt es keine Zeit zu verlieren und den Ball stets in der Hand zu behalten. Die Dreieicher Vereine müssen gehört und vertreten werden.“

MICHAEL LÖHR

Lebt in Dreieichenhain, ist Lehrer an einer Gesamtschule und Sprecher im Ausschuß für Soziales, Sport und Kultur. Für ihn ist Solidarität ein Kerngedanke, der alle Bereiche der Sozialpolitik umfasst.



MAX SCHIEMANN

Geprüfter Fachwirt für Büro- und Projektorganisation aus Sprendlingen. Die politische Arbeit ist seine Leidenschaft – besonders die Dreieicher Vereine als wichtige Komponente des sozialen Lebens für Bürgerinnen und Bürger jeden Alters.



Dreieich

SPD

Bereit für neue Wege.

Starke Wirtschaft. Starkes Dreieich.

Die Gewerbesteuer ist neben Schlüsselzuweisungen, Gebühren, Abgaben und andern Steueranteilen die wichtigste Einnahmequelle jeder Kommune. Dies gilt auch und im besonderen Maße für unser Dreieich. Die letzten fünf Jahre mit Gewebesteueraufkommen von durchschnittlich über 35 Millionen Euro haben neben einer sparsamen Ausgabenpolitik dazu beigetragen, dass wir in Dreieich auskömmliche finanzielle Spielräume hatten. Wir werden uns daher weiterhin dafür einsetzen, die UNTERNEHMEN IN DREIEICH ZU FÖRDERN und wo möglich zu unterstützen.

Was wachsen soll braucht Platz.

Die Regionale Wirtschaft bei uns in Dreieich braucht Fläche, um Arbeitsplätze und Wertschöpfung vor Ort zu schaffen. Neben der SCHAFFUNG NEUER GEWERBEFLÄCHEN legen wir unseren Fokus auf die Reaktivierung bzw. Wiederverwendung bestehender oder leerstehender Gewerbeflächen unter aktiver kommunaler Gestaltung.

Unternehmer von hier ...

Unternehmen in Dreieich schaffen nicht nur Arbeitsplätze vor Ort, sondern sorgen auch selbst für Nachfrage und Attraktivität einer Region. Die KOOPERATION REGIONALER AKTEURE DER WIRTSCHAFT soll unterstützt werden. Angebote der Regionalvermarktung gilt es, zu forcieren und zu fördern.

... Unterstützung von uns.

Bei Betriebsübernahmen und Neugründungen stehen viele Menschen vor bisher unbekannten Verwaltungsabläufen und bürokratischen Verfahren. Hier braucht es eine starke WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG, die aktiv begleitet und vor Ort Hilfestellung bietet. Wir setzen uns daher für eine personell und inhaltlich stark aufgestellte

Wirtschaftsförderung in Dreieich ein. Diese muss in der Rhein-Main Region vernetzt, aktiv und präsent sein.

Standortvorteile noch stärker betonen.

Unsere Stadt ist ein ATTRAKTIVER WIRTSCHAFTSSTANDORT mit vielen europäisch und weltweit agierenden Unternehmen. Die Attraktivierungsoffensive für unser Dreieich möchte die bereits vorhandenen Vorzüge für die Ansiedlung eines Unternehmens herausstellen: Nähe zu Frankfurt am Main, Nähe zum Flughafen Frankfurt, sehr gute ÖPNV-Anbindung (S3/S4 nach Darmstadt/zur Flugsicherung Langen/nach Frankfurt, sehr gute Autobahn-anbindung (A3, A5, A661), kulturelles Angebot u.v.m. Des Weiteren hat die Offensive die ATTRAKTIVIERUNG DER VORHANDENEN GEWERBEFLÄCHEN im Stadtgebiet Dreieich zum Ziel.

Hengstbach Valley – Gründerzentrum und Coworking Space.

Dreieich ist ein starker Wirtschaftsstandort. Neben der Förderung und Unterstützung von ansässigen Unternehmen wollen wir gezielt Gründerinnen und Gründer ansprechen und nach Dreieich holen.

Aus diesem Grund wollen wir in den nächsten Jahren einen COWORKING SPACE FÜR STARTUPS UND GRÜNDER realisieren. Unter der Federführung der „DreieichBau AöR“ soll in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Dreieich ein Gebäude entwickelt und verwaltet werden, das UNTERNEHMENSGRÜNDER UND UNTERNEHMENSGRÜNDERINNEN günstige Gewerbeflächen zur Verfügung stellt. Von der Vermietung eines einzelnen Schreibtisches in einem Großraumbüro bis zu mehreren Büros mit entsprechenden Räumen, soll sich das Konzept flexibel an die Bedürfnisse und Anforderungen der Gründerinnen und Gründer anpassen. Die zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten sollen sich neben der KOSTENGÜNSTIGEN QUADRATMETERMIETE durch eine



Maik Zimmer,
Kandidat aus Offenthal,
Listenplatz 3

GUTE INFRASTRUKTUR auszeichnen. Dazu gehören für uns neben einer modernen Büroausstattung mit voll ausgestatteten Konferenzräumen, eine gute Anbindung an den ÖPNV, Parkplätze mit E-Ladesäulen für E-Bikes und E-Autos und natürlich eine schnelle Internetverbindung. Die Infrastruktur soll in Kooperation mit den städteeigenen Betrieben Stadtwerke Dreieich und Verkehrsbetriebe Dreieich ausgestaltet werden.

Abgerundet wird unsere Idee eines Gründungszentrums Dreieich durch Flächen für Gastronomie im Erdgeschoss. Diese wird von Unternehmensgründern der Gastronomiebranche betrieben und für alle Dreieicher und deren Besucher geöffnet sein. Darüber hinaus soll auf dem Dach des Gründerzentrums Dreieich eine weitere Bürger-Solaranlage entstehen. Neben der kostengünstigen Miete wollen wir weiter Anreize wie zum Beispiel Kontakte zur heimischen Wirtschaft und vergünstigte Gewerbesteuern für die ersten fünf Unternehmensjahre schaffen. //

Die regionale Wirtschaft in Dreieich braucht Fläche, um Arbeitsplätze und Wertschöpfung vor Ort zu schaffen.

Thomas Vortmüller,
Kandidat aus Offenthal,
Listenplatz 18



Wir packen es an!

LISTENPLATZ
3

MAIK ZIMMER

Dreieich und vor allem Offenthal ist für ihn Zuhause. Schon früh hat er sich für Politik interessiert und bei den Jusos viele tolle Menschen kennengelernt von denen einige auch zu guten Freunden wurden. Gemeinsam haben sie dann den „Sprung“ in die SPD gewagt, sich eingebracht und nach und nach Verantwortung in Fraktion und Partei übernommen. Er ist stolz darauf, als Vorsitzender der SPD Dreieich an der Spitze dieser Menschen zu stehen, die sich für ihre Stadt und ihr Umfeld einsetzen und engagieren.

„Ich kandidiere bei der Kommunalwahl 2021 wieder für die SPD, weil die Politik vor Ort in Dreieich für mich den direktesten Einfluss auf unseren Alltag hat. In der Stadtpolitik entscheidet sich, ob Schwimmbäder erhalten bleiben, Vereine weiter unterstützt werden und das kulturelle Angebot der Stadt gefördert wird. Hier entscheiden sich auch Fragen wie die Erschließung neuer Wohn- oder Gewerbegebiete. Alles Themen, die ganz direkt und unmittelbar Einfluss auf unser Leben und die Entwicklung unsers Zuhauses haben. Hier möchte ich mich dafür einsetzen, dass unser Dreieich weiter so lebens- und liebenswert bleibt. Die SPD Dreieich hat in den letzten Jahren viel Verantwortung übernommen und sich vernünftig und pragmatisch für das Wohl der Stadt eingesetzt. Ich möchte als Teil der SPD meinen Beitrag dazu leisten, dass dies auch in Zukunft so bleibt.“

LISTENPLATZ
18

THOMAS VORTMÜLLER

Ist stolzer Vater zweier Töchter (22 und 11 Jahre) und wohnt seit 2007 in Offenthal. Nach vielen Stationen im beruflichen Leben (Hannover, Goslar, Frankreich) ist die Familie hier im schönen Südhessen sesshaft geworden. Vor seiner beruflichen Tätigkeit war er ehrenamtlich viele Jahre als Jugendbetreuer einer Mädchenfußballmannschaft der SUSGO aktiv. Beim Joggen und Modelbahnbau entspannt er sich vom anstrengenden Berufsalltag.

„Meine ersten Erfahrungen in der Kommunalpolitik waren sehr hilfreich, um das Funktionieren einer kommunalen Politik und Verwaltung besser zu verstehen. Diese Amtsperiode fiel gerade in die wichtige Zeit der Kommune, sich aus dem kommunalen Rettungsschirm zur Schuldenbremse zu befreien. Das hierbei über die Parteigrenzen hinausgehende Bemühen der Stadtverordneten an der Verbesserung der finanziellen Lage mit gleichzeitiger Beibehaltung wichtiger kommunaler Leistungen, macht mich besonders stolz. Ich möchte auch in Zukunft an dieser Politik mitwirken, wobei es mir vor allem um das Ziel geht. Der Weg, vieles in Dreieich über Parteigrenzen hinaus zu entwickeln und voranzubringen, bestärkt mich in meiner politischen Arbeit.“

MAIK ZIMMER

Lebt in Offenthal. Früh in die Politik eingestiegen, arbeitet er mittlerweile seit sieben Jahren als Geschäftsführer der SPD Main-Kinzig. Die Politik vor Ort hat für ihn direktesten Einfluss auf unseren Alltag.



THOMAS VORTMÜLLER

Diplom-Chemiker aus Offenthal. Es geht ihm um eine Politik, die über die Parteigrenzen hinaus vieles in Dreieich entwickelt und voranbringt.



Dreieich

SPD

Bereit für den Wandel.

Digitale Technologien wie mobiles Internet, künstliche Intelligenz oder Smartphone-Apps haben den Einzug in unseren Alltag erhalten. Der DIGITALE WANDEL verändert unsere Gesellschaft rasant und betrifft alle Lebens- und Arbeitsbereiche. Spätestens in der Corona-Krise hat sich gezeigt, wie wichtig digitale Kommunikation mit Verwandten oder im Homeoffice mit den Kolleginnen und Kollegen geworden ist.

Keine Angst, das kann man lernen!

Wir wollen die DIGITALEN KOMPETENZEN der Bürgerinnen und Bürger entwickeln und Förderangebote vor Ort ausbauen. Das sind beispielsweise Lernangebote zu Soft- und Hardware, die Beratung zu digitalen Bürgerrechten oder Datenschutzberatung für Vereine.

Digitale Stadt. Bürgerfreundliche Stadt.

Die Stadt Dreieich ist in vielen Bereichen schon gut aufgestellt und vernetzt. Die Zählerstände können über das Smartphone an die Stadtwerke übermittelt werden oder Karten für die Burgfestspiele nicht nur am Schalter, sondern auch im Netz bestellt werden. Wir wollen mehr Serviceangebote des Rathauses auch digital nutzbar machen. Dabei muss darauf geachtet werden, dass die Angebote zugänglich und leicht verständlich sind. Die digitalen Leistungen der Verwaltung werden nur angenommen, wenn sie einfach und leicht zu bedienen sind. Wir stehen für eine bürgernahe und bürgerfreundliche Verwaltung.

Glasfaser für alle. Zukunft für alle!

Mit einer Stärkung der Digitalisierung vor Ort steigen die Möglichkeit der ANSIEDLUNG VON UNTERNEHMEN und der damit verbundenen KOMMUNALEN WERTSCHÖPFUNG. Wir werden den AUSBAU DER GLASFASERLEITUNGEN weiter voran treiben, um alle Haushalte und Gewerbegebiete an schnelles Internet anzuschließen.

Alexandros Tegos,
Kandidat aus Offenthal,
Listenplatz 19



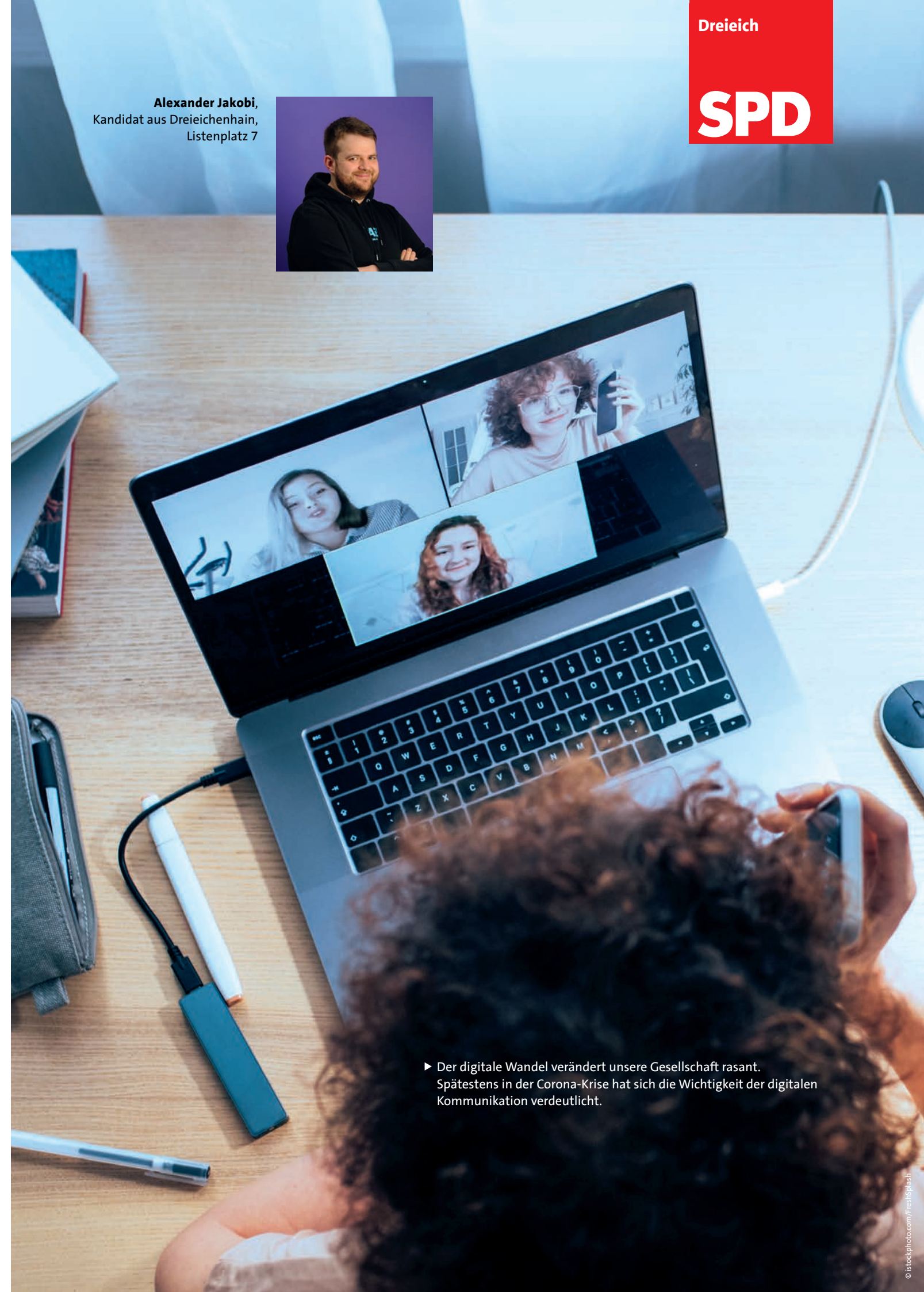
Der Bund hilft. Wir sagen wie!

Der Bund fördert digitale Projekte und deren Umsetzungen. Wir wollen eine BERATUNG FÜR FÖRDERMITTEL insbesondere im Bereich Digitalisierung installieren. Damit wird Dreieich von der BUNDESFÖRDERUNG profitieren und weiter digital auf der Höhe der Zeit ausgestattet werden.

Wir begreifen die DIGITALISIERUNG ALS GROSSE CHANCE, kümmern uns allerdings auch um die Mitbürgerinnen und Mitbürger, die ihre Arbeitsplätze durch Algorithmen und Maschinen bedroht sehen. Zudem werden wir dafür Sorge tragen, dass Bürgerinnen und Bürger, die noch keinen Zugang zu den digitalen Angeboten haben, nicht ausgegrenzt werden und ebenfalls profitieren können. //



Alexander Jakobi,
Kandidat aus Dreieichenhain,
Listenplatz 7



► Der digitale Wandel verändert unsere Gesellschaft rasant. Spätestens in der Corona-Krise hat sich die Wichtigkeit der digitalen Kommunikation verdeutlicht.

Wir blicken von Morgen ins Heute.

LISTENPLATZ
7

ALEXANDER JAKOBI

Aufgewachsen in Dreieichenhain, kommt aus einer sozialdemokratischen Familie und hat dadurch schon sehr früh einen Bezug zur Politik entwickelt. 2016 wurde er in das Dreieicher Stadtparlament gewählt. Er ist Vorsitzender der SPD Dreieichenhain und der Dreieicher Jusos sowie Mitglied im Vorstand der Jusos im Kreis Offenbach. Derzeit studiert er in Frankfurt die Fächer Geschichte, Politik und Jura.

„Meine Heimatstadt Dreieich liegt mitten im Grünen und hat eine schnelle Verbindung in die Großstädte des Rhein-Main-Gebiets. Es ist eine lebenswerte Stadt, die insbesondere durch das gesellschaftliche Engagement seiner Einwohner zusammengehalten wird. In den Städten und Gemeinden findet das Leben statt. Hier entscheidet sich, ob die Menschen Wohnraum, Arbeit und Betreuung finden. Ich möchte, dass Dreieich auch für junge Menschen und zukünftige Generationen eine lebenswerte Stadt bleibt. Das geht nicht ohne bezahlbaren Wohnraum, einen kostengünstigen ÖPNV und die Erhaltung unserer Natur. Wenn eine nachhaltige Umwelt- und Klimapolitik gelingen soll, dann geht das nur, wenn auch die ökonomisch Schwachen in den Prozess miteinbezogen und nicht abgehängt werden. Das heißt konkret, dass in Dreieich bezahlbare Wohnungen gebaut werden müssen. Der umweltfreundliche Nahverkehr sollte nicht nur gesichert, sondern ausgebaut und möglichst preisgünstig werden. Vor eine weitere Herausforderung stellt uns die zunehmende Digitalisierung unserer Lebensbereiche. Hierbei ist schnelles Internet und freies W-Lan unerlässlich. Ein lebenswertes Dreieich kann auf den Ausbau der digitalen Infrastruktur nicht verzichten. Als Dreieicher SPD haben wir diese Ziele in der Vergangenheit konsequent verfolgt. Ich werde mich auch in Zukunft für diese Themen einsetzen.“

LISTENPLATZ
19

ALEXANDROS TEGOS

Alex Tegos arbeitet als Teamleiter bei einem Softwareunternehmen in Bad Homburg. In Frankfurt geboren, hat er einige Zeit in den USA gelebt, um dann doch wieder in die hessische Heimat zurückzukehren. Seit über 10 Jahren lebt er nun mit seiner Frau und drei Kindern in Dreieich.

„Als Arbeiterkind mit Migrationshintergrund habe ich Bildung immer als Möglichkeit begriffen etwas aus meinem Leben zu machen. Meine Eltern haben mich ermutigt wissbegierig zu sein und immer mein Bestes zu geben. Dies versuche ich nun meinen Kindern weiterzugeben, genauso wie das Wissen, dass es nicht allen Menschen in Deutschland und der Welt so gut geht wie uns. Weil für mich Werte wie Gerechtigkeit und Solidarität sehr wichtig sind, engagiere ich mich in der SPD. Ich bin überzeugt, dass jeder Mensch, unabhängig von seinem Elternhaus, die Möglichkeit erhalten sollte, sich weiterzuentwickeln und etwas aus seinem Leben zu machen. Dazu gehören für mich eine exzellente und unentgeltliche frühkindliche Bildung, sowie fachlich und digital gut ausgestattete öffentliche Schulen. Die Digitalisierung muss dabei ein unterstützender und darf auf gar keinen Fall ein ausgrenzender Faktor sein. Um jedem Menschen, unabhängig von seiner sozialen Herkunft, diese Chancen und Rahmenbedingungen zu ermöglichen, möchte ich mich in der Kommunalpolitik engagieren.“

Dreieich

SPD

ALEXANDER JAKOBI

Student aus Dreieichenhain.
Möchte, dass Dreieich auch für junge Menschen und zukünftige Generationen eine lebenswerte Stadt bleibt.



ALEXANDROS TEGOS

Manager bei einem Softwareunternehmen, lebt in Offen-thal. Sieht in der Digitalisierung eine große Chance und will die Förderangebote vor Ort ausbauen.



Bereit für Engagement.

Bedarfsgerechte Infrastruktur und Wohnraum.

Jede Generation benötigt eine individuell auf ihre Bedürfnisse ausgerichtete Infrastruktur – das gilt auch und vor allem für Seniorinnen und Senioren. Viele Menschen haben heute glücklicherweise die Chance, dank einer GUTEN MEDIZINISCHEN VERSORGUNG ein hohes Alter zu erreichen. Dazu bedarf es aber Rahmenbedingungen, um allen Dreieicher Bürgerinnen und Bürgern gleiche Möglichkeiten zu bieten, ein aktives und selbstbestimmtes Leben zu führen.

Die Stadt Dreieich muss den DEMOGRAFISCHEN WANDEL vor Ort mit aktiver Politik gestalten. Dabei geht es nicht um das Gegeneinander der Generationen, sondern darum, dass alle ihre Möglichkeiten und Erfahrungen einbringen. Zentral ist für uns die Ausweisung von GENERATIONS-GERECHTEM BARRIEREFREIEM WOHNRAUM, bezahlbar, mit guter Infrastruktur. Dabei ist die Bezahlbarkeit des Wohnraums inzwischen zu der sozialen Frage überhaupt geworden. Und das betrifft insbesondere Seniorinnen und Senioren, denn die Renten steigen nicht in dem Maße an, wie es die Mieten tun. Bedarfsgerechte und BEZAHLBARE WOHNUNGEN, auch für Rentnerinnen und Rentner, müssen deshalb gefördert werden. Vor allem alleinlebende ältere Menschen brauchen eine Wohnumgebung in einem sicheren Umfeld mit einer guten Infrastruktur.

Auch ALTERNATIVE WOHNFORMEN sind dabei ein ganz entscheidendes Instrument, wenn es darum geht, dass Ältere auch bei Mobilitätseinschränkungen, Pflegebedürftigkeit oder Demenzerkrankungen am Ort wohnen bleiben können, z.B. in Form betreuter Wohnanlagen oder in nachbarschaftlichen Wohnformen. Wir setzen uns be-

Renate Borgwald,
Kandidatin aus Götzenhain,
Listenplatz 8



sonders dafür ein, dass diese ALTERNATIVEN WOHNFORMEN gebaut und gefördert werden.

Seniorinnen und Senioren gehören in unsere Mitte.

Das Ehrenamt im Sport und Vereinsleben, in Glaubensgemeinschaften oder im Sozialbereich ist vielerorts ohne Ältere kaum denkbar. Glücklicherweise steigt unsere Lebenserwartung von Jahr zu Jahr an. Wir wollen, dass alle Dreieicher Bürgerinnen und Bürger bis ins hohe Alter an geeigneten Möglichkeiten teilhaben können, um ein aktives selbstbestimmtes Leben führen zu können. Dazu gehört neben der WOHNORTNAHEN VERSORGUNG mit Lebensmittelgeschäften, Hofläden, Ärzten und Apotheken, Post- und Bankfilialen, für deren Erhaltung wir uns engagieren oder bei der Ansiedlung unterstützen wollen, auch der ZUGANG ZU KULTUR, BILDUNG UND EHRENAMT. Dieser muss für alle Generationen möglich sein. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass besonders im Hinblick auf die älteren Bürgerinnen und Bürger, ein barrierefreier und bezahlbarer Zugang zu allen Orten der Bildung, der Kultur und des Erinnerns in Dreieich gewährleistet wird. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei



den Seniorinnen und Senioren in prekären Verhältnissen, denen die Teilnahme am sozialen und kulturellen Leben ermöglicht werden soll. Ein Instrument hierfür kann die EINFÜHRUNG DES „DREIEICH-PASSES“ sein.

Das Einzige, was alt ist, sind Vorurteile.

Die älter werdende Gesellschaft bietet eine große Chance für uns. Wir wollen die Erfahrung und Verantwortungsbereitschaft der Älteren vertrauensvoll nutzen. Wir wollen, dass alle Bürgerinnen und Bürger bis ins hohe Alter alle zur Verfügung stehenden Möglichkeiten bekommen, um selbstbestimmt handeln und selbstständig wohnen und leben zu können. So besteht die echte Möglichkeit für alle, sich einzubringen und mitzuwirken. Die Stärken und das Wissen der Alten und Älteren im ehrenamtlichen Engagement ist weiterhin verlässlich zu fördern. Die dezentrale Beratung der städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Seniorenberatung

ist ein guter Baustein, um Informationen zu Angeboten in den Clubs und Begegnungsstätten und Beteiligungsmöglichkeiten zu vermitteln. Wir bekennen uns daher klar zur Unterstützung, dem Erhalt und wo möglich dem Ausbau der Seniorenarbeit in Dreieich wie z.B. im Stadtteilzentrum Nord (RaBe). //



Gabriele Meister,
Kandidatin aus Sprendlingen,
Listenplatz 17

Die älter werdende Gesellschaft bietet eine große Chance für uns. Wir wollen die Erfahrung und Verantwortungsbereitschaft der Älteren sinnvoll nutzen.

Wir kümmern uns.

LISTENPLATZ
8

RENATE BORGWALD

ist vor 27 Jahren, nach Abschluss ihres Studiums der Sozialen Arbeit, von Bad Vilbel nach Dreieich umgezogen und hat in der Winkelmühle beim Diakonischen Werk die Leitung der Seniorenbegegnungsstätte übernommen. Durch diese Arbeit hat sie sehr schnell Kontakt zu Bewohnerinnen und Bewohner in Dreieich gefunden. Politisch war sie in der Vergangenheit schon in Bad Vilbel im Ortsbeirat Massenheim engagiert, stellte sich 2001 zur Kommunalwahl und wurde von der SPD in den Magistrat als Stadträtin benannt. Seit sie im Ruhestand ist, engagiert sie sich als Hauskordinatorin in der ambulant betreuten Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz und deren Angehörige in Langen im Ginkgo-Haus.

„Ich möchte an den Entscheidungen, die in einer Stadt getroffen werden, mitarbeiten. Ich übernehme gern Verantwortung. Das habe ich schon als Vorsitzende des Elternbeirats im Kindergarten meines Sohnes, sowie in der Grundschule, getan und hier in Dreieich als Stadträtin und als Stadtverordnetenvorsteherin. Die SPD ist seit über 40 Jahren meine politische Heimat.“

LISTENPLATZ
17

GABRIELE MEISTER

wohnt mit ihrem Mann seit 10 Jahren in Sprendlingen. Ihr Tag beginnt früh um 6:15 Uhr. Nach der Schule geht es weiter mit Unterrichtsvorbereitung, Beratungsberichte schreiben, Elterngespräche führen usw. Im Moment ist ihr Einsatzort als Förderschullehrerin an der Ludwig-Uhland-Schule in Neu-Isenburg. Vorher war sie an der Weibelfeldschule in Sprendlingen tätig. Ihre Stammschule ist die Georg-Büchner-Schule in Sprendlingen.

„Mein Mann und ich wohnen seit 10 Jahren in Sprendlingen. Früher habe ich mit meiner Familie in Offenbach Bieber gewohnt, wo meine Töchter aufgewachsen sind. Ich war bereits in Offenbach Bieber in der SPD tätig, sodass es nur folgerichtig war, mich auch an meinem neuen Wohnort politisch einzubringen. Durch meine ehrenamtliche Tätigkeit bei der AWO habe ich Einblick in die Arbeit mit Seniorinnen und Senioren bekommen und weiß um die Bedürfnisse unsere älteren und alten Mitbürgerinnen und Bürger. Gerade in Corona-Zeiten ist es umso wichtiger, dass dieser Kreis von Menschen nicht aus unserem Blickfeld verloren geht. Dafür möchte ich mich einsetzen.“

Dreieich

SPD

RENATE BORGWALD

Rentnerin, ehemalige Stadträtin und Stadtverordnetenvorsteherin der SPD Dreieich, lebt in Götzenhain. Als Hauskordinatorin engagiert sie sich ehrenamtlich für Demenzerkrankte im Ginkgo-Haus in Langen.

GABRIELE MEISTER

Förderschullehrerin aus Sprendlingen. Durch ihre ehrenamtliche Tätigkeit bei der AWO weiß sie um die Bedürfnisse der älteren und alten Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Bereit für Miteinander.

Was uns zum Menschen macht.

Das kulturelle Leben und das kulturelle Angebot in Dreieich leisten einen maßgeblichen Beitrag zur Lebensqualität, zur regionalen Wirtschaft und zur Attraktivität unserer Stadt. Kultur gehört für uns zur Grundversorgung und ist ein wichtiger Teil unserer Gesellschaft.

Leben ist nicht nur Arbeit, Essen und Schlafen.

Die Vielfaltigkeit von Dreieich zeigt sich in den zahlreichen Kulturangeboten. Hier findet sich für jeden Geschmack und jedes Alter die passende Veranstaltung oder Ausstellung. Wir setzen uns dafür ein, dieses UMFANGREICHE KULTURANGEBOT weiter zu fördern und auszubauen. Gleichzeitig muss KULTURELLE TEILHABE für alle Bürgerinnen und Bürger überall möglich sein. Das Team des Bürgerhauses trägt mit seinem guten Gespür zu diesem vielfältigen Angebot bei. Durch die Corona-Krise konnten im vergangenen Jahr zahlreiche Angebote und Veranstaltungen nicht stattfinden. Mit der Veranstaltungsreihe „Luft und Liebe“ hat das Team des Bürgerhauses in dieser Situation schnell und gut gehandelt. Auch deshalb ist es uns ein großes Anliegen, die Bürgerhäuser weiter zu unterstützen.

Nicht bloß für Bildungsbürger.

Wir wollen Kultur für ALLE BEVÖLKERUNGSSCHICHTEN erlebbar machen, auch für diejenigen, die von ihrer Sozialisation und ihren Lebensverhältnissen einen erschwerten Zugang dazu haben. Veranstaltungen wie das Kindertheaterprogramm des Bürgerhauses, tragen zur kulturellen Bildung der Kinder bei. Die Unterstützung aus den Dreieicher Gremien ist wichtig, um die Kinder weiterhin früh an das Angebot des Bürgerhauses zu binden.

Die Dreieicher Büchereien, die Musikschule Dreieich sowie die Volkshochschule bieten zahlreiche Kurse und Veranstaltungen für alle Generationen an. Diese Ange-

Betül Ergün,
Kandidatin aus Sprendlingen,
Listenplatz 11



bote sollen und müssen weiter gefördert werden, um einen Zugang zu WISSEN UND KULTUR für möglichst alle Bürgerinnen und Bürger zu schaffen.

Dreht mal die Musik lauter!

Neben den städtischen Kulturangeboten gilt es auch die vielseitige MUSIK- UND BANDSZENE in Dreieich weiter zu unterstützen. Wir werden uns weiterhin für den Erhalt sowie die Schaffung von Proberäumen einsetzen.

Mehr als hohle Phrasen – Vereine und Ehrenamt sind der Zusammenhalt unserer Gesellschaft.

Zivilgesellschaftliche Organisationen, Ehrenamt und individueller Einsatz für andere sind eine zentrale Säule unserer Demokratie. Deshalb müssen die RAHMENBEDINGUNGEN FÜR EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT verbessert werden. Hierzu gehören größere Wertschätzung, weniger Vorschriften, aber auch Arbeitszeitmodelle, die Ehrenamt überhaupt ermöglichen.

Die vielen Dreieicher KULTUR- UND SPORTVEREINE sind ein unverzichtbarer Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in Dreieich. Insbesondere Vereine, die sich für die Förderung von Kindern und Jugendlichen einsetzen, leisten wichtige Präventionsarbeit. Sie müssen daher eine größere finanzielle Aufwertung erfahren.

Dreieich

SPD

► Die Vielfaltigkeit von Dreieich zeigt sich in den zahlreichen Kulturangeboten. Für jeden Geschmack und jedes Alter findet sich die passende Veranstaltung.

Sport ist ein Menschenrecht.

Jeder muss Sport betreiben können, und das ein Leben lang, denn Sport dient der gesundheitlichen Prävention. Sport bietet eine niedrigschwellige Chance gesellschaftlicher Teilhabe und ist AKTIVE SOZIALPOLITIK. Die Stadt Dreieich verfügt über eine Vielzahl von Sportvereinen. Wir werden uns weiterhin dafür einsetzen, dass diese Vereine fit für die Zukunft gemacht werden. Dies soll nicht nur für den Fußball, sondern auch für andere Sportarten, wie Leichtathletik oder Schwimmen gelten. Ebenfalls besteht die Möglichkeit den bereits im Bürgerpark errichteten Fitnessparcours zu erweitern.

Wir unterstützen weiterhin die Initiativen von Sportvereinen, ihre Plätze und Häuser in eigener Regie zu bewirtschaften.

Engagement finanzieren.

Die Dreieicher Vereine sind von der Corona-Pandemie zum Teil schwer getroffen worden. Nicht nur, dass sie ihre Türen wegen der Kontaktbeschränkungen schließen mussten, ihnen sind auch Einnahmen durch Veranstaltungen weggefallen. Deswegen ist auch hier FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG wichtig.

Das bisher schon vielfältige Angebot für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Behinderung soll auch weiterhin in städtischer Hand bleiben, um die bisherige erfolgreiche Arbeit fortzusetzen.

Mehr für die Helden der Gemeinschaft.

Hunderte Menschen in Dreieich machen sich mit unzähligen ehrenamtlichen Arbeitsstunden verdient. Sie leisten damit einen aktiven Beitrag zum ERHALT DES VEREINSLEBENS und zu einer lebendigen Bürgergemeinschaft in unserer Stadt. Ihr Engagement gilt es, zu würdigen und zu unterstützen. Ohne ehrenamtliches Engagement



kann die Vielfaltigkeit des Dreieicher Vereins- und Kulturangebot nicht erhalten und weiterentwickelt werden. Das Ehrenamt in der Stadt Dreieich muss daher weiterhin gefördert werden.

Bäder – pflegen und unterstützen.

Mit unseren beiden Schwimmbädern haben wir in Dreieich ein hervorragendes Angebot, dass sich so nur noch die wenigsten Kommunen in Hessen leisten. Wir setzen uns weiterhin für den Erhalt unserer Schwimmbäder ein. //



Martin Neumann,
Kandidat aus Buchschlag,
Listenplatz 16

Wir wollen Kultur für alle erlebbar machen. Kultur ist Grundversorgung und ein wichtiger Teil unserer Gesellschaft.

Wir wollen verbinden.

LISTENPLATZ
11

BETÜL ERGÜN

Ihr Tag beginnt unter der Woche recht früh – morgens zwischen 5.30-6.00 Uhr ist sie auf den Beinen. Ihre Arbeitsstelle ist in Langen bei einem Dienstleistungsunternehmen für Digitalisierung und Archivierung. Als gebürtige Langenerin begann ihre Schullaufbahn jedoch in Sprendlingen, dort machte sie auch ihre Ausbildung zur Fremdsprachensekretärin. Nach einem 13-jährigen Auslandsaufenthalt lebt sie mit Mann und beiden Söhnen seit 10 Jahren in Sprendlingen.

„Ich möchte mich als Kandidatin für die SPD Dreieich aufstellen, weil ich aus einer überzeugten sozialdemokratischen Familie stamme. Ich finde es wichtig, dass Menschen sich gegenseitig unterstützen und möchte deshalb meinen Beitrag für ein solidarisches Zusammenleben leisten. Demokratie steht bei mir an erster Stelle. Meiner Meinung nach braucht es dafür aktive Menschen. Aus diesem Grund fühle ich mich verantwortlich, mich auch als jemand mit Migrationshintergrund politisch zu engagieren und Verantwortung zu übernehmen. Ich möchte als Multiplikatorin mit voller Überzeugung je nach den aktuellen Geschehnissen auf lokaler Ebene Probleme erkennen und Lösungswege finden.“

LISTENPLATZ
16

MARTIN NEUMANN

Lebt mit seiner Frau, seinem neunjährigen Sohn und seiner fünfjährigen Tochter in Buchschlag. Das Familienleben hier ist abwechslungsreich, aufregend und mitunter eine Herausforderung. Vor allem da es seiner Frau und ihm wichtig ist, gleichberechtigt und auf Augenhöhe den Spagat aus Familien- und Berufsleben zu meistern. Er ist beim Hessischen Rundfunk verantwortlich für ein Team von Redakteurinnen und Redakteuren sowie Moderatorinnen und Moderatoren bei einer jungen Radiowelle. Als Führungskraft steht er für die Gleichstellung von Frauen und Männern in Führungspositionen sowie für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Musik und Kunst spielen in seinem Leben eine große Rolle. Deshalb ist ihm der Erhalt und die Förderung von Kultur ein wichtiges Anliegen.

„SPD Mitglied bin ich seit mehr als 14 Jahren. Ich möchte für Sie Familienpolitik und Kulturförderung voran bringen, mich für meine Herzensthemen Gleichstellung und Umweltschutz einsetzen und unser gemeinsames Leben in Dreieich so noch lebenswerter machen.“



BETÜL ERGÜN

Angestellte, lebt in Sprendlingen. Sie ist Mitglied des Ausländerbeirats, Vorsitzende des Vereins „Türkische Gesellschaft in Dreieich e.V.“ sowie Mitglied bei Toplum DiYalogus e.V.



MARTIN NEUMANN

Redakteur aus Buchschlag. Für ihn sind die Kultur- und Sportvereine ein wichtiger und unverzichtbarer Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens, die für alle Bevölkerungsschichten vorhanden sein sollen.

Dreieich

SPD

Bereit für nachhaltige Kommunalpolitik.

Eine nachhaltige Kommunalpolitik konzentriert sich vor allem auf die Vorsorge für seine Bürgerinnen und Bürger. Die heutige und künftige Kommunalpolitik muss ihren wichtigen Beitrag zum Umweltschutz und den Einsatz erneuerbarer Energien leisten. Die Stadt Dreieich muss als Impulsgeber handeln. Wir unterstützen das Ziel der Stadt Dreieich, bis 2050 klimaneutral zu sein.

Dazu gehören in den Mittelpunkt der Ortsteile u.a. mehr Grün, eine stadtverträgliche Nahmobilität und höhere Aufenthaltsqualität. Die Stadt muss die Vorreiterrolle bei der Umstellung eines nur noch umweltfreundlichen Fuhrparks einnehmen. Den Ausbau eigener Anlagen sowie die Beteiligungen an Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien muss sie fortsetzen. In Bebauungs- und Bauleitplänen sollen zukünftig RICHTLINIEN ZUM NATUR- UND UMWELTSCHUTZ festgeschrieben werden, die über die gesetzlichen Vorgaben hinausgehen. Wir fordern u. a., dass ENERGIEVERBRAUCHS-KENNZAHLEN oder die NUTZUNG VON REGENERATIVEN ENERGIEN in den Plänen festgeschrieben werden.

Naherholungsgebiete erhalten.

Nicht nur ENERGIEEFFIZIENZ spielt künftig eine große Rolle, auch die Natur ist wichtiger Bestandteil unseres Lebens. So soll sie ihr Revier durch mehr „Grün“ teilweise zurückerhalten. Dazu zählen unter anderem DACH- UND FASSADENBEGRÜNUNG. Die RENATURIERUNG VON BÄCHEN (zum Beispiel Fritzenwiesengraben und Hengstbach), die Einrichtung eines WALD-/NATURLEHRPFADES, die optische Aufwertung der Innenstädte durch weitere Bepflanzung, auch unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger – zum Beispiel durch Baumpatenschaften – soll

Thomas Kandsperger,
Kandidat aus Sprendlingen,
Listenplatz 12



fortgeführt und gefördert werden. Auch die Sanierung und Renaturierung von Naherholungsgebieten, wie nördlich der Baierhansenviesen, müssen weiter vorangetrieben und gefördert werden.

Kleingärtnerische Nutzungen durch die Bürgerinnen und Bürger fördern.

Der gesellschaftliche Trend zu einem bewussten und nachhaltigen Leben führt auch zu einem zunehmenden Bedürfnis der Bürger und Bürgerinnen selbst Obst und Gemüse anzubauen und stärker in der Natur zu leben. Der große Zuspruch für den Lehr- und Kräutergarten in den Baierhansenviesen ist ein gutes Zeichen dafür. Um den klimaschädlichen Reiseverkehr zu reduzieren, muss es vor Ort auch für die Bürger und Bürgerinnen private Rückzugsmöglichkeiten zur Erholung in der Natur geben. Zurzeit ist jedoch festzustellen, dass kleingärtnerische Nutzungen im Außenbereich aufgrund der strikten Durchsetzung der Naturschutzgesetze immer stärker zurückgedrängt werden. Wir wollen daher den KLEINGÄRTEN IM AUßENBEREICH eine HÖHERE PRIORISIERUNG in den Planungsprozessen einräumen.

► Die Stadt Dreieich muss als Impulsgeber handeln. Ziel ist es, bis 2050 klimaneutral zu sein.

Wohnungsbau fördern.

Beim Wohnungsbau braucht es eine KLIMAGERECHTE PLANUNG. Das reicht von der Gebäudeausrichtung über einen energetisch optimierten Bau, wie z. B. Passivhausbauten, bis hin zur Wärme- und Stromversorgung aus erneuerbaren Energien. Die stadteigene Baugenossenschaft sollte hierbei eine Vorbildfunktion ausüben.

Energieeinsparungen

Die SPD Dreieich kann feststellen, dass nach ihrer Vorstellung Renovierungen und Sanierungen von städtischen Liegenschaften unter besonderer Berücksichtigung von ENERGIEEINSPARUNGEN und der Nutzung regenerativer Energiequellen erfolgen. Dies hat für Private Vorbildfunktion und verschafft dem ortsansässigen Handwerk und den Dienstleistungsfirmen Aufträge und sichert Arbeitsplätze. Dieses Vorgehen wird die Dreieicher SPD weiter unterstützen und fördern.

Aufbau eines kommunalen Energiemanagements.

Es muss in der Stadt Dreieich ein Netzwerk aufgebaut werden, in dem durch Information und Beratung Maßnahmen zur Umsetzung konkreter Einsparpotenziale für den Klimaschutz aufgezeigt werden. Wir machen uns stark für eine SANIERUNGSOFFENSIVE in Privathaushalt, Gewerbe, Handel und Dienstleistungssektor.

Zukunft mit erneuerbaren Energien sichern.

Nachdem die größte Solaranlage Hessens auf der ehemaligen Mülldeponie bei Buchschlag einwandfrei arbeitet



und ständigen Gewinn ausweist, müssen solche oder ähnliche Projekte weiter vorangetrieben werden. Die Stadtwerke sollen aktiven Klimaschutz zu einem Geschäftsfeld entwickeln, in dem sie selber regenerative Energiepotenziale vor Ort entwickelt.

Die städtischen Stromnetze sollen zu einem „INTELLIGENTEN“ NETZ umgebaut werden, welches die Aufnahme und Verteilung erneuerbarer Energien erleichtert. Die Erzeugung erneuerbarer Energien im Bereich der Wasser- und Abfallwirtschaft wollen wir fördern, wie zum Beispiel die energetische Nutzung von Klärgasen, Klärschlämmen, landwirtschaftlicher Biomasse und Erdwärme. //



Marina Jakobi,
Kandidatin aus Dreieichenhain,
Listenplatz 14

Die heutige und zukünftige Kommunalpolitik muss ihren wichtigen Beitrag zum Umweltschutz und dem Einsatz erneuerbarer Energien leisten.

Wir kämpfen dafür!

LISTENPLATZ
12

THOMAS KANDSPERGER

Dreieich ist für ihn einfach perfekt. Als Schichtarbeiter am Frankfurter Flughafen hat er einen unregelmäßigen Tagesablauf – umso lieber kommt er nach der Arbeit nach Hause und erholt sich im Kreis der Familie. Dreieich ist ruhig gelegen, aber doch nahe genug an der Metropole Frankfurt und an Darmstadt. Mit Bus und Bahn hat man eine sehr gute Anbindung.

„Für mich gibt es nur die eine Partei und die eine Stadt. Deshalb möchte ich meine ganze Kraft daran setzen, dass Dreieich noch lebenswerter wird. Dazu gehört die Minderung des CO₂-Ausstoßes, Angebot von öffentlichen Ladesäulen für Elektrofahrzeuge in allen Ortsteilen kontinuierlich zu steigern sowie die Förderung von jährlich bis zu 100 private Ladesäulen (Wallboxen) zu realisieren, um Dreieich noch attraktiver und nachhaltiger zu machen.“

LISTENPLATZ
14

MARINA JAKOBI

lebt mit ihren beiden Mitbewohnern in einer WG in Sprendlingen. Sie studiert Rechtswissenschaften an der Goethe-Universität Frankfurt und arbeitet nebenbei als Trainerin in einem Fitnessstudio in Dreieich. Dreieich als Wohnort bietet ihr die Möglichkeit, zu Studium und Arbeit einen Ausgleich in der Natur und bei Freunden und Familie zu finden.

„Dreieich ist meine Heimat. In Dreieichenhain groß geworden, war mir schon als kleines Mädchen klar, dass ich hier bleiben werde und hier später auch eine Familie gründen möchte. Deshalb fühle ich mich der Stadt verbunden und es liegt mir sehr am Herzen, dass sich hier auch zukünftige Generationen wohl fühlen. Die gute Anbindung zur Großstadt auf der einen Seite und die Nähe zu Wald und Feld auf der anderen Seite machen meine Heimat aus. Umso wichtiger ist es, beides aufrecht zu erhalten. Das beginnt z. B. bei der Vermeidung von Plastik und dem Umstieg vom Auto auf die öffentlichen Verkehrsmittel. Zu einem lebenswerten Dreieich gehört aber auch, dass Wohnraum bezahlbar bleibt. In der SPD sehe ich die Themen Umwelt und sozialen Wohnungsbau gut vertreten.“

THOMAS KANDSPERGER

Luftsicherheitsassistent aus Sprendlingen macht sich stark für ein lebenswertes Dreieich, dazu gehört ein nachhaltiges, umweltfreundliches Verkehrskonzept.



MARINA JAKOBI

Studentin, gebürtige Dreieichenhainerin, lebt in Sprendlingen. Die Erhaltung der Natur ist ihr ein wichtiges Anliegen – Ziel ist es, dass zukünftige Generationen auch hier ihren Lebensraum finden.



Dreieich

SPD



**Wir sind
bereit!**

14. März

Dreieich

SPD

Wir sind bereit!

